

Faktorisierung. Was haltet ihr davon?

Beitrag von „qchn“ vom 13. Mai 2025 14:15

als jemand, der mitten im Umbruch Magister/BA+MA studiert hat: als Magister war es imho vorgesehen, so humboldtmässig zu studieren, also sich ernsthaft mit dem Seminarthema und der angegebenen Literatur zu befassen. Ich kann mich daran erinnern, dass ich mal ein Luhmann-Seminar hatte, das mich eigentlich ein ganzes Semester intensivst beschäftigt hat und mir wenig gedanklichen Platz für andere Dinge ließ. Imho war das der Grund, warum man sich viele andere Seminare nur aufgeschrieben hat; niemals hätte man all diese unterschiedlichen Elemente so intensiv behandeln können. Zur Prüfung ist man halt gegangen, wenn man sich "bereit" gefühlt und ein Profil entwickelt hat und nicht wenn man soundsoviel Referate mit 4 anderen gehalten hat. Es ist ja geradezu albern, wie das jetzt in BA/MA läuft - wer soll ernsthaft Zeit haben, sich mit über das eigene Referat/Hausarbeit hinaus angegebenen Literatur, zu beschäftigen? Mir ist klar, dass jetzt mehr Leute durchkommen und es geht mir auch nicht darum, dass ich das gut oder schlecht finde - es ist nur anders.